

2. Veranstaltung 2011, oder: Wie Erzi voll in die Eisen ging



Präsi und Roman berichten

Einige von uns tun auch was im Winter, eigentlich sinds eh immer fast die Gleichen, die sich zusammenfinden um gemeinsam etwas zu unternehmen. So auch am Freitagabend, dem 21. des Monats Jänner. Mittels sms ausgesandt trafen sich ein paar eislaufwütige um am Wiener Eistraum die Kufen zum Glühen zu bringen.

21. Jänner 2011



18:00 Uhr war Abfahrt vorm Club. Gerade Tschunior, der ja schon seit Wochen pänzt, dass ma eigentlich Eislaufen gehen sollten, lag mit Kreuzweh zu Hause in der Hapfen. Wo sich wieder das alte Sprichwort bewahrheitete: Wenns hinten weh tut, sollte man vorne aufhören. Naja, er ist ja noch jung. Aber was sagt seine Steffi dazu, wenn's jetzt schon weh tut? Fragen wir sie beim nächsten Mal. Als wir in dem Alter waren ...na, lass ma des. Wir altern ja nur innerlich. Wo waren wir? Aja, bei der Anfahrt zum Rathausplatz Wien 1, wer ihn kennt. Ah, nein, da war ja noch ein total verwirrtes sms von Daisy: „In 10 min?“ Retour sms von Präsi O.K. Er glaubte, dass Daisy noch 10 Minuten brauchen würde. Kurz darauf ein Anruf. Daisy: „Wos, in 10 Minuten?“ „Jo, hob eh ok gschriem, woat ma hoit“ „Na, is des net a bissl knopp?“ „Ähh, wos manst jetzt?“ „Nau in 10 Minuten is Treffpunkt?“ „Jo sicha!“ „Na, des schoff i ned, i bin jo grad erst von da Slowakei kumma!“ Präsi standen die Fragezeichen über den Kopf. „Du Daisy, wos wüsst eigentlich?“ „Nau 10 min vorher ein sms schicken is scho kurz.“ „Ah, du, des howi scho am Vuamittog gschickt!“ „Aso, des howi daun in da Tschechei ned kriagt!“ Der langen Rede kurzer Sinn. Wir fuhrten ohne Daisy. So, jetzt aber. Wir haben auch gleich einen Platz gefunden, was eigentlich eine Seltenheit darstellt, 2 Autos, 2 Parkplätze - 8 Leute

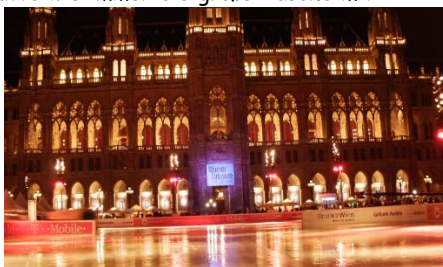
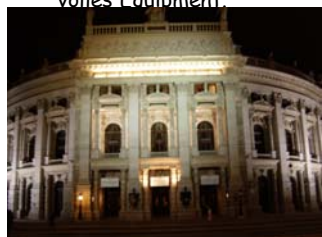
Alle marschieren mit frisch geschliffenen, frisch polierten und frisch geputzten Eislaufböcken zur Kassa. 7.- Eintritt. Wenn wir eine Gruppe sind zahlen wir nur 5.- Na, da haben wir uns gleich drei, der deutschen Sprache nicht wirklich mächtigen, Mädels, die hinter uns standen, eingezogen. Juchu, wir sind eine Gruppe. Kurz darauf in der Garderobe, Präsi bezahlte für die größte Kiste, wo alle Schuhe hinein passten. Voll guat so eine große Kiste. Oft zahlt man ja für das Pärchen Halbschuhe, dann noch extra für einen Schoner oder maximal zwei. Wenn man eine Jacke auch noch abgeben will kann man eh schon einen Kredit bei der Sabina (BA) oder Navi (Raika) beantragen. Also wurde eifrig reingestopft was nicht als Ballast am Eis dienen sollte (die Kiste Bier ließen wir gleich zuhause). Michaela hatte wie immer die große Tasche mit - volles Equipment.



vielen Kreisverkehre die wie auch am Asphalt massiv daran beteiligt waren Staus zu verhindern. Da die Vorrang geben Taferln fehlten, musste man sich erst in Fahrschulzeiten zurück-versetzen als wir noch lernten dass im Kreisverkehr eigentlich die HcStrache Regel also Rechtsregel gilt. Unglücklicherweise wars in den Kreisverkehren nicht gerade spiegelglatt sondern erinnerte eher an eine Tiefschneepiste in St. Anton am Arlberg. Durch das tolle Ambiente konnte man dies aber leicht verzeihen. Apropos Ambiente: die Musik macht Radio Wien. Auch Musikwünsche werden erfüllt. Für die Kulinaristen unter uns, sag ich nur: Scharfe Heisse, Hot Dog, Palatschinken, Mohnnudeln, Krautfleckerl und was weis ich noch alles, Punsch Jagatee, Bier Cola, alles da. Alles auf hunderten Quadratmetern Bretterboden um die Eislaufschuchis gar nicht erst ausziehen zu müssen. So, zurück zum eigentlichen Eislaufen: Natürlich hatten wir uns auf der riesigen Eisfläche sofort aus den Augen verloren, was uns ja nicht sofort die Tränen aus den Augen oder den Schweiß aus den Poren trieb. Alleine schon der Platz vor dem DJ ist um einiges größer als der ganze Platz in Schwechat. Da kam dann auch das Bild mit First Lady und Julius zuzande, die gegenüber standen und sich gegenseitig anriefen. Lustig war ja auch, daß die Eis-

fläche zum Ring hin leicht bergab ging! Genau! Der Physik ein Schnippchen geschlagen, schiefes Wasser zum Gefrieren bringen, kann auch nicht jeder. Schiefes Eis, wo gibt's das sonst außer bei Max und Maria am süßen Becher? Es wurden Fotos gemacht und plötzlich der Anruf des Abends: Andi, wo bist, wia brauchn den Fotoapparat, den Erzi seine

Schuach san zabrestl wie domois deine Skischuach!“ (wer diese Geschichte lesen will, soll sich ein altes G.A.A.S. raussuchen, die Nummer verraten wir nicht). Offensichtlich wollte er eine Zigarette ausdämpfen (siehe Foto) und die schräg auf die Kufen einwirkenden Tangentialkräfte überstiegen die normierte und spezifizierten Belastbarkeitsgrenze des Eislaufschuhkunststoffs welche Haarrisse in der Schalenstruktur des Schuhs hervorriefen und diesen letztendlich zum Brechen brachten. OK, OK same story wie bei Andis Schischuhen: De Dinger waren schlichtweg uuuuuuualt und sämtliche Weichmacher hatten sich im Laufe der Jahrzehnte verflüchtigt. Die tiefen Temperaturen gaben den Schraubendampfern den Rest. Trotzdem wär's einen Versuch wert einen Kulanzfall in der Garantieabteilung bei Koflach zu beantragen.



Alle stürmen zum Eis.

Das Gelände: Vor dem Rathausplatz und quer durch den Wald zogen sich die Eisbahnen. Auf 3 großen Plätzen kann man seiner Kunst freien Lauf bzw. Kufe lassen. Für Kinder gibt's eine Kunststofffläche, die einer echten Eisfläche ziemlich ähnlich ist, daher werden sie auch nicht nass, wenn sie am Hintern sitzen. Diese Fläche wird am Abend zur Kunststoffeisstockbahn. Das coolste waren aber die



Nachdem die Bilder gemacht waren haben sich alle wieder eingekriegt und sind auch wieder gelaufen nur Erzi zog es nicht mehr so aufs Eis. Das machte ihm aber nichts aus und er betrachtete unser fahrerisches Können vom griffigen Asphalt aus. Damit der Schnee nicht noch tiefer wurde rückten auch mal die Eismaschinen aus um die Eisfläche abzuziehen (aber nicht die von Max und Maria). Jeder fuhr kreuz und quer und spätestens bei einem Kreisverkehr traf man sich eh wieder. Dem Roman machte es auch schon wieder super Spaß, denn im Gegensatz zu den inline skates braucht man die Eislaufschuh nur querstellen (wenn man keinen supertiefen Hohlsliff hat) und man steht auf einen Meter. Könnner stellen auch die Inlineskates quer, aber zu denen zählen wir uns glaub ich nicht.



Nach etlichen Runden am Eis wechselten wir zu den Runden bei den Standln und kompensierten unseren Kalorienverbrauch mit gesunder österreichischer Nahrung (Käsekrainer und so). Vorher trafen wir noch aber Andis Zwillingbruder: Den 6er (Nachfolger vom Kaisermühlenblues 5er)



Bim bim

Mit dabei: Präsi, First Lady, Michaela, Erzi, Roman, Sonja, Julius, Sabina



- 1 Schmonkerlhitte
- 2 Crêper & Haizerchmarrn
- 3 Harry's Ofenkartoffeln
- 4 s'Plandl
- 5 Knuasperhitte
- 6 Wiener Würstelstand
- 7 Zur Eirblume

